



Einwohnergemeinde



Ipsach

Nächste Ausgabe
September 2019

Einwohnergemeinde Ipsach
Präsidialabteilung
Markus Becker
Geschäftsleiter Gemeinde
Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach
Tel. 032 333 78 78
markus.becker@ipsach.ch
www.ipsach.ch

Layout Raptus AG, Lyss
Fotos Raphael Franck, Ipsach
Druck Witschidruck AG, Nidau

Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

Mitteilungsblatt

Nr. 39 vom Juni 2019

IPSACH DIE ATTRAKTIVE SEEGEMEINDE

Liebe Ipsacherinnen und Ipsacher

Lesen Sie in dieser Ausgabe über den erfreulichen Rechnungsabschluss 2018. Informieren Sie sich auch über die Ipsacher Kampfansage gegen dem Littering – am besten reservieren Sie sich zudem den Samstag 14. September 2019. Wie gewohnt orientieren wir Sie in diesem Mitteilungsblatt auch wieder über verschiedene Termine. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Der Gemeinderat

THEMEN DIESER AUSGABE

- Rechnungsabschluss 2018; Informationen
- Kindertagesstätte Makena; Informationen
- „Ipse putzt“ – Kampfansage dem Littering
- Umbauarbeiten Gemeindeverwaltung
- Information Sanierungsprojekt Hauptstrasse
- Ipsacher Homepage; neuer Auftritt
- Verein seeland.biel/bienne; Die gemeinsamen Interessen mit einer Stimme vertreten
- Energieberatung Seeland; Rechte und Pflichten im Energiebereich
- Mobilitätsfragen; rund-um-biel.ch
- KulturLegi; Angebote
- Papier- und Kartonsammlung; Termine
- Altmetallabfuhr; Termine
- Verwaltung; Spezielle Öffnungszeiten während Sommerferien
- Bundesfeier; Programm
- Seniorenausflug; Terminankündigung
- Gemeindeversammlung; Termine
- Kleider- und Schuhsammlung; Termin
- Seniorenrat; Billett-Automaten- und Sicherheitskurs am 23. Oktober 2019
- Seniorenrat; Jassgruppe
- Multisammelstelle; Öffnungszeiten
- Mitteilungsblatt; Nächste Ausgabe

RECHNUNGSABSCHLUSS 2018; INFORMATIONEN

Das Ergebnis des steuerfinanzierten Haushalts	CHF
Aufwand	16'954'739
Ertrag	17'146'193
Ertragsüberschuss	191'453
Aufwandüberschuss gemäss Budget	0
Besserstellung	191'453

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen	CHF
Anfangsbestand	2'961'618
Ertragsüberschuss	191'453
Endbestand	3'153'071

Die Gemeinde-Steueranlage liegt seit 2013 bei 1.59 (vorher 1.49).

Die Ergebnisse der mit Gebühren finanzierten Aufgaben

Abwasserentsorgung	CHF
Aufwand	777'894
Ertrag	639'787
Aufwandüberschuss	-138'107
Vermögen am 01.01.2018	1'263'000
Aufwandüberschuss	- 138'107
Vermögen am 31.12.2018	1'124'893
Werterhaltungskonto ARA am 31.12.2018	2'221'358

Abfallentsorgung	CHF
Aufwand	306'525
Ertrag	308'480
Ertragsüberschuss	1'955
Vermögen am 01.01.2018	137'496
Ertragsüberschuss	1'955
Vermögen am 31.12.2018	139'451

Feuerwehr	CHF
Aufwand	145'913
Ertrag	143'512
Aufwandüberschuss	-2'401
Vermögen am 01.01.2018	105'896
Aufwandüberschuss	- 2'401
Vermögen am 31.12.2018	103'495

Seit 2017 ist für die Genehmigung der Jahresrechnung der Gemeinderat zuständig und nicht mehr die Gemeindeversammlung. Das Stimmvolk hat der Änderung in der Gemeindeordnung Ipsach am 05. Juni 2016 an der Urne zugestimmt.

Die detaillierte Jahresrechnung 2018 ist auf der Homepage publiziert (Rubrik Gemeindevorstellung, Unterrubrik Zahlen und Fakten). Die Druckversion der Jahresrechnung kann bei Frau Monika Schüpbach, Leiterin Abteilung Einwohner und Finanzen, bestellt werden. Sie steht auch für Fragen zur Verfügung

Telefon Direktwahl 032 333 78 01
E-Mail monika.schuepbach@ipsach.ch

KINDERTAGESSTÄTTE MAKENA; INFORMATIONEN

Die beiden Gruppen haben sich mit den Kindern während einiger Wochen einem Projektthema gewidmet. Die eine Kindergruppe hat das Thema „Wald und Natur“ ins Zentrum gesetzt und war mit den Kindern einige Nachmittage und einen ganzen Tag im Wald. Der Bewegungsraum „Natur“ bietet den Kindern die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen sammeln zu können. Das freie Spiel im Wald ermöglicht den Kindern eine unerschöpfliche Vielfalt an Erfahrungen, die jedes Kind intuitiv, seinem Entwicklungsstand entsprechend und im eigenen Tempo machen kann.



Die andere Kindergruppe setzte sich mit dem Thema „Huhn“ auseinander. Mit einem Brutapparat und Bruteiern konnten die Kinder, wie auch das Personal und die Eltern das Wunder der Natur - die Entstehung der Küken - hautnah miterleben. Fasziniert von den kleinen Küken konnten die Kinder eine spannende Lernerfahrung machen und ihnen wurde die Natur auf wundersame Weise näher gebracht. Ein Erlebnis das für Gross und Klein nicht so schnell vergessen geht.



„IPSE PUTZT“ – KAMPFANSAGE DEM LITTERING

Als attraktive Seegemeinde wollen wir auch mit Sauberkeit im öffentlichen Raum punkten.

Die Umweltschutz- und Gesundheitskommission Ipsach und der Seeschlepper-Club Ipsach veranstalten gemeinsam den Clean-Up-Day.

Datum:	Samstag, 14. September 2019
Zeit:	09.00 - 14.00 Uhr
Treffpunkt:	Gemeindeplatz
Verpflegung:	Gemeindeplatz, ab 12.00 Uhr offeriert als Dankeschön

Das Ganze wird begleitet durch ein themenentsprechendes Rahmenprogramm vor/in der Mehrzweckhalle.

Das Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. In Gruppen werden Sektoren des Gemeindegebietes gereinigt. Mit dieser Aktion soll die Bevölkerung gegen das unachtsame Wegwerfen von Dosen, PET-Flaschen, Fastfood-Verpackungen, Zigarettenstummel, Plastik in jeglicher Form, Aluminiumpapier usw. sensibilisiert werden. Abfall im öffentlichen Raum ist für Landwirtschaft, Wald und Gewässer schädlich, für Tiere oft sogar tödlich. Wir hoffen auf eine grosse Teilnahme von Jung und Alt. Gemeinsam lässt sich viel Erreichen!

Eine Anmeldung bis zum 4. September erleichtert uns die Planung.

Auskunft und Anmeldung: Isabelle Möri, Gemeindeverwaltung Ipsach
E-Mail isabelle.moeri@ipsach.ch

UMBAUARBEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Der Personalbestand der Gemeindeverwaltung Ipsach ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Es werden zusätzliche Büroräume und Besprechungszimmer benötigt. An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2018 wurde der Kredit von CHF 640'000 für den Umbau des ehemaligen Kindergartens im Gemeindezentrum bewilligt. Im Mai wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Arbeiten sollen im Juli abgeschlossen sein und im August 2019 dann der Regionale Sozialdienst umziehen.

INFORMATION SANIERUNGSPROJEKT HAUPTSTRASSE

Gemäss Informationen des Tiefbauamts des Kantons Bern soll mit den Arbeiten für die Sanierung der Hauptstrasse (Kantonsstrasse) Ende September/Anfang Oktober 2019 begonnen werden. Seit vielen Jahren laufen die Planungsarbeiten. Gestartet wird mit den Werkleitungen. Die eigentlichen Arbeiten an der Hauptstrasse beginnen dann im Frühjahr 2020. Die Sanierung wurde in 18 Etappen aufgeteilt. Gearbeitet wird jeweils halbseitig an der Hauptstrasse, damit die andere Seite für den Verkehr befahrbar ist. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage gesteuert. Bei den Einmündungen Blumenrain und Römerstrasse wird ein Kreisell erstellt. Gemäss Bauprogramm sollen die Arbeiten im Juni 2021 beendet sein. An einem Wochenende wird die ganze Hauptstrasse gesperrt, damit abschliessend der Deckbelag eingebaut werden kann. Mit dem Kanton soll ein regelmässiger Informationsaustausch stattfinden, damit die Gemeinde über die einzelnen Etappenschritte Bescheid weiss und die Bevölkerung bei Bedarf informieren kann.

IPSACHER HOMEPAGE; NEUER AUFTRITT

Nach rund 11 Jahren wird die Homepage erneuert. Der Gemeinderat hat die Firma Talus Informatik AG, Seedorf, für die Realisierung der neuen Homepage beauftragt. Die Firma war bereits für die Ausführung der bisherigen Internetseite zuständig. Die Arbeiten für den Neuauftritt haben im Mai begonnen und dauern bis Ende Jahr.

VEREIN SEELAND.BIEL/BIENNE; DIE GEMEINSAMEN INTERESSEN MIT EINER STIMME VERTRETEN

Seit Januar 2019 präsidiert Madeleine Deckert den Verein seeland.biel/bienne. Die Gemeindepräsidentin von Leubringen/Magglingen möchte die Zusammenarbeit unter den Gemeinden weiter stärken. Um als Region gehört zu werden, sei eine gemeinsame Stimme der Gemeinden im Seeland und im Berner Jura wichtig.

Wie erklären Sie jemandem, der unsere Region nicht kennt, was seeland.biel/bienne ist?

Wir sind ein Verein, in dem sich 61 Gemeinden der Region organisiert haben. Der Vorstand setzt sich aus Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der vier Teilregionen – Agglomeration Biel, Lyss/Aarberg, Ins/Erlach, Linkes Bielerseeufer – zusammen.

Und welchen Auftrag hat der Verein?

Wir erfüllen zum Teil Aufgaben im Auftrag des Kantons, zum Beispiel die Regionalplanung gemäss kantonalem Baugesetz, die Neue Regionalpolitik (NRP) und die Energieberatung. Dazu kommen politisch-strategische Aufgaben sowie Aufgaben, die wir uns selber geben – etwa mit Projekten im Sozialbereich oder zur Stärkung der Berufsbildung in der Region. Wir haben das Ziel, bei gemeinsamen Themen vorwärts zu kommen und die Region als Wirtschaftsstandort zu stärken. Daher arbeiten wir auch mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und mit Tourismus Biel Seeland (TBS) zusammen.

Können Sie ein paar Projekte nennen, die in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt wurden?

seeland.biel/bienne war sehr aktiv beim Gesamtmobilitätskonzept Ostast. Dieses Konzept soll helfen, die Funktionsfähigkeit des Strassennetzes in der Agglomeration Biel aufrecht zu erhalten, bis die A5-Umfahrung fertiggestellt ist. Oder nehmen wir zwei Projekte, die mit Hilfe unseres Vereins entstanden sind. Da ist einmal die Solarplattform Seeland zur Förderung der Energiegewinnung aus Solaranlagen. Oder dann die Fachstelle Arbeitsintegration Seeland, die mit unserer Unterstützung regionalisiert werden konnte.

Wo sehen Sie die Stärken und wo die Schwächen des Vereins seeland.biel/bienne?

Ein positiver Punkt ist sicher die Vernetzung, die unsere Region insgesamt stärkt. Speziell ist, dass wir als Verein privatrechtlich organisiert sind. Dadurch sind wir etwas flexibler und schlanker organisiert als die öffentlich-rechtlichen Regionalkonferenzen in anderen Regionen. Dafür erhalten wir aber etwas weniger Unterstützung vom Kanton. Wir übernehmen zwar die gleichen Aufgaben wie andernorts die Regionalkonferenzen, haben aber nicht denselben Status.

Die Bildung einer Regionalkonferenz in unserer Region liegt seit Jahren auf Eis. Wird sie wieder aktuell?

Der Kanton sähe schon gern eine Regionalkonferenz Biel-Seeland-Berner Jura. Aber für uns ist das zurzeit nicht vordringlich, denn unsere Mitglieder sind mit den heutigen Strukturen zufrieden. Dazu kommt, dass die Gemeinden im Berner Jura kürzlich den Verein «Jura bernois.Bienne» gegründet haben und nun ähnlich organisiert sind wie wir im Seeland.

Wird dadurch die Zusammenarbeit einfacher?

Es ist ein Vorteil. Aber die Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen hat sich in den letzten Jahren sowieso positiv entwickelt. So gibt es seit langem die Regionale Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura und etwas weniger lang den Gemeindeverband Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura. Wo der Kanton eine gemeinsame Struktur verlangt, haben wir uns also entsprechend organisiert. Es wäre aber förderlich, dass wir uns als zweisprachige und stark von der Industrie und der Landwirtschaft geprägte Region des Kantons vermehrt mit einer Stimme äussern würden, wenn wir gemeinsame Interessen zu vertreten haben. Dafür werde ich mich in meinen zwei Präsidialjahren gerne einsetzen.

Mehr Infos zum Thema:

www.seeland-biel-bienne.ch



Madeleine Deckert ist Gemeindepräsidentin von Leubringen/Magglingen und Präsidentin des Vereins seeland.biel/bienne

ENERGIEBERATUNG SEELAND; RECHTE UND PFLICHTEN IM ENERGIEBEREICH

Am 10. Februar 2019 wurde vom Stimmvolk des Kantons Bern das revidierte Energiegesetz abgelehnt. Das bedeutet, dass nach wie vor die Vorgaben aus dem Kantonalen Energiegesetz KEnG (in Kraft getreten am 01.01.2012) und aus der Kantonalen Energieverordnung KEnV (in Kraft getreten am 01.09.2016) gelten. Aber welche Vorgaben bestehen da überhaupt?

Im folgenden Text werden nur wenige Punkte aufgeführt, welche aber relevant sind.

„Wann muss man die Elektroheizung ersetzen?“

Die Sanierungsfrist für alle Elektroheizungen ist im Energiegesetz festgelegt: bis Ende 2031 muss die Elektroheizung durch eine Heizung ersetzt werden, welche die aktuellen Anforderungen erfüllt. Interessant hierbei ist nun, dass man trotz dieser Auflage (noch) einen Förderbeitrag erhält, wenn anstelle der Elektroheizung eine Wärmepumpe, eine Holzheizung oder ein Anschluss an einen Wärmeverbund realisiert wird.

„Gibt es für den Ersatz einer Ölheizung einen Förderbeitrag?“

Seit Mai 2016 gibt es einen Förderbeitrag analog dem Ersatz einer Elektroheizung. Wichtig ist immer, dass das Beitragsgesuch vor Baubeginn auf dem Online-Portal eingereicht wird! Die genauen Bedingungen und Auflagen sowie das Vorgehen sind auf der Homepage „[Energieförderung vom Kanton Bern](#)“ übersichtlich dargestellt.

„Kann in einem Einfamilienhaus der alte durch einen neuen Elektroboiler ersetzt werden?“

Seit 2009 ist dies verboten. Entweder wird das Warmwasser während der Heizperiode mit der Heizung erwärmt oder es können eine thermische Solaranlage oder ein Wärmepumpenboiler vorgesehen werden. Für eine Sonnenkollektoranlage gibt es vom Kanton Bern einen Förderbeitrag in Abhängigkeit der Grösse der Anlage und für den Wärmepumpenboiler (als Ersatz für einen Elektroboiler) einen pauschalen Förderbeitrag von CHF 450 vom Programm **Effiboiler**. Mit diesen beiden Varianten werden rund 60 % Energieeinsparung erreicht!

„Gibt es einen Förderbeitrag beim Auswechseln der Fenster?“

Es gab einmal eine Zeit, da wurde diese Einzelmassnahme vom Bund gefördert. Aktuell ist es so, dass es für **Sanierungen an der Gebäudehülle** nur dann einen Beitrag gibt, wenn im GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) nachgewiesen wird, dass mit den geplanten Sanierungsmassnahmen eine Verbesserung von mindestens zwei Effizienzklassen sowohl bei der Wärmedämmung als auch bei der Gesamtenergieeffizienz erreicht wird. In der Regel reicht eine Fenstersanierung nicht aus, um die Minimalanforderung zu erfüllen. Es ist wichtig, dass bei einer Sanierungsplanung das ganze Gebäude miteinbezogen wird, weil dadurch die Massnahmen besser aufeinander abgestützt werden können und somit ein möglicher Förderbeitrag eher erreicht wird.

Auskunft zu diesen und weiteren Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Aktuelle Informationen finden Sie auf: www.energieberatung-seeland.ch

MOBILITÄTSFRAGEN: RUND-UM-BIEL.CH

Die Internetplattform richtet sich an die Bevölkerung der Agglomeration Biel und ist eine Anlaufstelle für Mobilitätsfragen wie zum Beispiel

- Fussgänger- und Veloverkehr
- Öffentlicher Verkehr
- Verkehrsführungen
- Verkehrsmassnahmen
- Verkehrsprobleme melden
- usw.

Mit Informationen sowie durch Vernetzung bestehender und neuer Angebote soll die Bevölkerung animiert werden, sich vermehrt mit dem öffentlichen Verkehr, mit dem Velo und zu Fuss zu bewegen.

KULTURLEGI; ANGEBOTE

Die Gemeinde Ipsach hat mit der Caritas Bern eine Vereinbarung für das Angebot von Vergünstigungen für sozial benachteiligte Personen abgeschlossen. Das Angebot heisst KulturLegi und besteht aus den Bereichen Kultur, Sport, Gesundheit und Bildung. Die Vergünstigungen betragen bis zu 70 %. Für die Teilnahme am Angebot braucht es eine Mitgliederkarte. Diese ist im ersten Jahr kostenlos. Für die Erneuerung ist dann eine Gebühr von CHF 20 für Einzelpersonen oder CHF 30 für Familien zu bezahlen. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist das Angebot kostenlos.

Berechtigt sind Personen, die in Ipsach wohnhaft sind und nachweislich am oder unter dem Existenzminimum nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) leben oder eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Sozialhilfe
- Ergänzungsleistungen zur AHV oder IV
- Mindestens die zweithöchste Stufe der Krankenkassen-Prämienverbilligung

Personen, die weniger als die zweithöchste Stufe bzw. keine Prämienverbilligung erhalten, können sich für eine individuelle und vertrauliche Prüfung an die Geschäftsstelle KulturLegi Kanton Bern, Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14, Telefon 031 378 60 36, E-Mail an bern@kulturlegi.ch, wenden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kulturlegi.ch/bern. Dort finden Sie auch das Anmeldeformular. Auskünfte erhalten Sie auch beim Regionalen Sozialdienst (Telefon 032 333 78 30) oder bei der Regionalen AHV-Zweigstelle (Telefon 032 333 78 02) in der Gemeindeverwaltung.

PAPIER- UND KARTONSAMMLUNG; TERMINE

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat ab 07.00 Uhr möglichst an den üblichen Sammelstellen für Hauskehricht deponieren. Wo keine Papier-/Kartoncontainer vorhanden sind, müssen das Papier und der Karton getrennt gebündelt und verschnürt werden. Bitte nicht mit Klebeband oder Strümpfen bündeln und für die Bereitstellung keine Tragetaschen oder Kartonschachteln verwenden. **Die Bereitstellung kann jedoch auch in wetterfesten Gefässen mit Tragegriffen (Harassen, Tragekisten), max. 25 kg, erfolgen.**

- **Mi, 10. Juli 2019**
- **Mi, 14. August 2019**
- **Mi, 11. September 2019**
- **Mi, 09. Oktober 2019**
- **Mi, 13. November 2019**
- **Mi, 11. Dezember 2019**

ALTMETALLABFUHR; TERMINE

Das Altmetall ist ab 07:00 Uhr in festen Behältnissen am Strassenrand bereitzustellen. Bitte keine Kartons, Tragtaschen, etc., da sich diese im Regen auflösen können. Zugelassen sind Eisenwaren, Büchsen, Pfannen, Konserven- und Spraydosen, Elektrokabel, Velos, Metallgestelle sowie diverse Aluminiumprodukte. Nicht zugelassen sind Altmetalle mit Fremdstoffen, Büro- und Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik, Haushalt-, Klein- und Grossgeräte. Altmetall kann auch direkt bei der MÜVE AG in Brügg kostenlos entsorgt werden.

- **Fr, 13. September 2019**
- **Fr, 13. Dezember 2019**

VERWALTUNG; SPEZIELLE ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND SOMMERFERIEN

Die Telefon- und Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung werden wie in den Vorjahren während der Sommerferienzeit moderat reduziert.

Wochentag	Vormittag	Nachmittag
Mittwoch 03. Juli 2019	08:00 - 11:30	geschlossen
Mittwoch 10. Juli 2019	08:00 - 11:30	geschlossen
Mittwoch 17. Juli 2019	08:00 - 11:30	geschlossen
Mittwoch 24. Juli 2019	08:00 - 11:30	geschlossen
Mittwoch 31. Juli 2019 (Vorfeiertag)	08:00 - 11:30	geschlossen
Donnerstag 1. August 2019	geschlossen	geschlossen
Freitag 2. August 2019	geschlossen	geschlossen

Die übrigen Öffnungszeiten bleiben unverändert. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen bei Bedarf einen individuellen Termin ausserhalb der regulären Öffnungszeiten.

BUNDESFEIER; PROGRAMM

Feuerwerksapéro	Mittwoch 31. Juli ab 18:00 Uhr beim Sportplatz FC Grünstern Abgabe Gratisapéro (offeriert durch Gemeinde) Um 22:30 Uhr Feuerwerk auf dem Bielersee
------------------------	---

SENIORENAUSFLUG; TERMINANKÜNDIGUNG

Tagesausflug zum Signal de Bougy	Mittwoch 4. September 2019
---	----------------------------

GEMEINDEVERSAMMLUNG; TERMINE

Die Stimmberechtigten sind das oberste Organ der Gemeinde (auch Legislative genannt). Sie fassen ihre Beschlüsse an der Urne oder an der Gemeindeversammlung.

- **Do, 5. September 2019 (Reservetermin)**
- **Fr, 6. Dezember 2019**

KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG; TERMIN

Die Sammelsäcke ab 07:00 Uhr bereitstellen und die Säcke der Sammelorganisationen verwenden.

- **Mi, 9. Oktober 2019**

SENIORENRAT; BILLET-AUTOMATEN- UND SICHERHEITSKURS AM 23. OKTOBER 2019

Fachpersonen zeigen Ihnen, wie Sie mit dem Billett-Automaten sicher umgehen. Sie lernen auch, wie Sie die öffentlichen Verkehrsmittel in der Region nutzen können oder welche Angebote Sie im und um den Bahnhof Biel finden. Zudem gibt die Kantonspolizei wichtige Tipps und Hinweise, um sicher unterwegs zu sein.

Die Kurse finden bei Pro Senectute Biel, Zentralstrasse 40, 2502 Biel, statt.

Mittwoch 23. Oktober 2019 von 08.30 – 12.00 Uhr, Kurs in Deutsch
Mittwoch 23. Oktober 2019 von 13.30 – 17.00 Uhr, cours en français

Eine Anmeldung ist obligatorisch:

Pro Senectute Biel, Zentralstrasse 40, 2502 Biel
Telefon: 032 328 31 11
E-Mail: biel-bienne@be.prosenectute.ch

SENIORENRAT; JASSNACHMITTAGE

Die Jassnachmittage finden jeweils am 1. und 3. Montag im Monat ab 14.00 Uhr im Restaurant Schlössli statt. Es ist keine Anmeldung notwendig.

MULTISAMMELSTELLE; ÖFFNUNGSZEITEN

Der Standort der Multisammelstelle befindet sich bei der Einmündung der Quellmattstrasse in die Hauptstrasse. Die Öffnungszeiten sind:

Mo - Fr	07:00 bis 19:00 Uhr
Sa	08:00 bis 16:00 Uhr

MITTEILUNGSBLATT; NÄCHSTE AUSGABE

September 2019